

## Zwei neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Bhutan (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

370. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

VOLKER PUTHZ

### Summary

#### Two new species of the genus *Stenus* Latreille, 1797 from Bhutan (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

Two new species of the genus *Stenus* are described and illustrated from Bhutan: *Stenus yangdonae* sp. n. and *Stenus wangchuki* sp. n., members of the group of *Stenus brahmanus* Puthz.

### Zusammenfassung

Aus Bhutan werden 2 neue *Stenus* Arten beschrieben: *Stenus yangdonae* sp. n. und *Stenus wangchuki* sp. n., beide Angehörige der Gruppe des *Stenus brahmanus* Puthz.

**Key words:** Staphylinidae, *Stenus*, new species, Himalaya

### Einleitung

Aus Bhutan sind nur wenige *Stenus*-Arten bekannt. Die Hochgebirgsfauna dieses Landes ähnelt der von Nepal, und so ist es nicht verwunderlich, dass Kollege Hartmann von seiner jüngsten Reise nach Bhutan zwei neue Arten der Gruppe des *Stenus brahmanus* Puthz mitgebracht hat, die im folgenden beschrieben werden.

### Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025 mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; PL = pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

### Taxonomischer Teil

*Stenus wangchuki* sp. n. (Abb. 1, 3, 4, 7, 9, 11, 13)

**Typusmaterial:** Holotypus (♂) und 1 ♀ – Paratypus: BHUTAN: C. Black Mountains, Phobjika, E Camp 6, 4280m, Geza Zo, 27°22'42"N, 90°19'26"E, Gesiebe, 7.X.2017, M. Hartmann: im Naturkundemuseum Erfurt, PT – National Biodiversity Centre Timphu.

**Beschreibung:** Apter, schwarz, mäßig (fett-)glänzend; Vorderkörper wenig grob, ziemlich dicht, Abdomen wenig fein (vorn) bis sehr fein (hinten), ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung weißlichgelb, anliegend. Fühler braunschwarz, 1. Glied der Kiefertaster hellbraun, 2. und 3. Glied dunkel. Beine dunkel kastanienbraun, Schenkelbasen heller braun. Tarsen einfach. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, mäßig dicht beborstet.

Länge: 2,5–3,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,4 mm).

Proportionsmaße des HT: HW: 26,5; DE: 15; PW: 21; PL: 20; EW: 25; EL: 21; SL: 17.

**Männchen:** Schenkel gekielt, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum tief eingedrückt, vorn mäßig grob und dicht, hinten etwas feiner, weitläufiger punktiert und beborstet (Abb. 7). Vordersterne einfache, 7. Sternit mit mäßig breitem, ziemlich

tiefem Eindruck in der hinteren Mitte, Eindruckseiten leicht kielförmig erhoben, im Eindruck fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit schmaler Ausrandung etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 11), Apikalpartie des Medianlobus in eine breit abgerundete, häutig gesäumte Spitze verengt, ventral mit kurzen Borsten; im Innern wird ein flaschenförmiger Innensack deutlich; zwischen den vorderen Ausstülpbändern befindet sich eine längliche Versteifung, aber kein stärker sklerotierter Ausstülpmechanismus; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 14 Borsten.

**Weibchen:** 8. Sternit in der Hinterhälfte spatenförmig (Hinterrandmitte stumpf zugespitzt). Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 13), Infundibulum klein, distal nicht erweitert.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwas breiter als jedes der Seitenteile, stark rundlich erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung auf den Seitenteilen ziemlich grob, dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlrgliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, der erhobene Mittelteil nur mit wenigen flachen Punkten (Abb. 1). Fühler kurz, zurückgelegt knapp über die Mitte des Pronotums hinausragend, vorletzte Glieder fast so breit wie lang. Pronotum wenig breiter als lang, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade (konisch) nach hinten mäßig konkav verengt; Oberseite mit sieben deutlichen Eindrücken: der Mitteleindruck lang und tief, je zwei flachere Eindrücke daneben, der seitliche Quereindruck wieder tief; Punktierung wenig grob, mittlerer Punktdurchmesser so groß, wiederholt auch größer, wie der basale Querschnitt des 3. Fühlrgliedes, Punktzwischenräume meist deutlich größer als die Punkte. Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Seiten hinter den schrägen Schultern deutlich erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck lang, ziemlich flach, Schultereindruck und je ein Eindruck im hinteren Außenviertel tiefer; Punktierung wenig gröber als am Pronotum, ziemlich dicht (Abb. 4). Abdomen breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, grob, einreihig punktiert (Abb. 3), basale Querfurchen der vor-

deren Tergite tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn wenig fein, auf dem 3. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlrgliedes, Punktzwischenräume hier deutlich bis erheblich größer als die Punkte; nach hinten wird die Punktierung immer feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände bis dreimal so groß wie die Punkte (Abb. 9). An den kräftigen Beinen sind die Hintertarsen nicht ganz zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist gut so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

**Differenzialdiagnose:** Diese neue Art gehört in die Gruppe des *Stenus brahmanus* Puthz (PUTHZ, 2013: 1285, 1293; 2017: 258). Sie ähnelt äußerlich stark dem *S. yangdonae* sp. n., unterscheidet sich aber von ihm durch etwas breiteren Kopf, weniger dichte Punktierung des gesamten Körpers, vor allem auch der Paratergite. In meiner Tabelle der *brahmanus*-Gruppe (2017: 258) müsste die neue Art bei Leitziffer 20 eingefügt werden. Von *S. manjusri* Puthz unterscheidet sie sich – abgesehen von ihrer Spermatheka – u. a. durch vorwiegend punktfreien Mittelteil der Stirn, durch ihre tiefen Eindrücke von Pronotum und Elytren sowie weitläufigere Punktierung derselben.

**Etymologie:** Ich widme diese neue Art dem König von Bhutan, der die Erforschung seines Landes freundlich unterstützt.

***Stenus yangdonae* sp. n.** (Abb. 2, 5, 6, 8, 10, 12, 14)

**Typusmaterial:** Holotypus (♂) und 2♂♂, 1♀ – Paratypen: BHUTAN: Black Mountains Phobjika, E Camp 5, 3950 m, 27°21'32"N, 90°20'0"E, Gesiebe, 4.X.2017, M. Hartmann. – HT und PTT im Naturkundemuseum Erfurt, je 1 Paratypus im National Biodiversity Centre Timphu und in coll. Puthz.

**Beschreibung:** Apter, schwarz, mäßig schimmernd; Vorderkörper mäßig grob und dicht, Abdomen vorn wenig fein, hinten fein, wenig dicht punktiert; Beborstung weißlichgelb. Fühler, Kiefertaster, Beine, Clypeus und Oberlippe wie bei *S. wangchuki* n. sp.

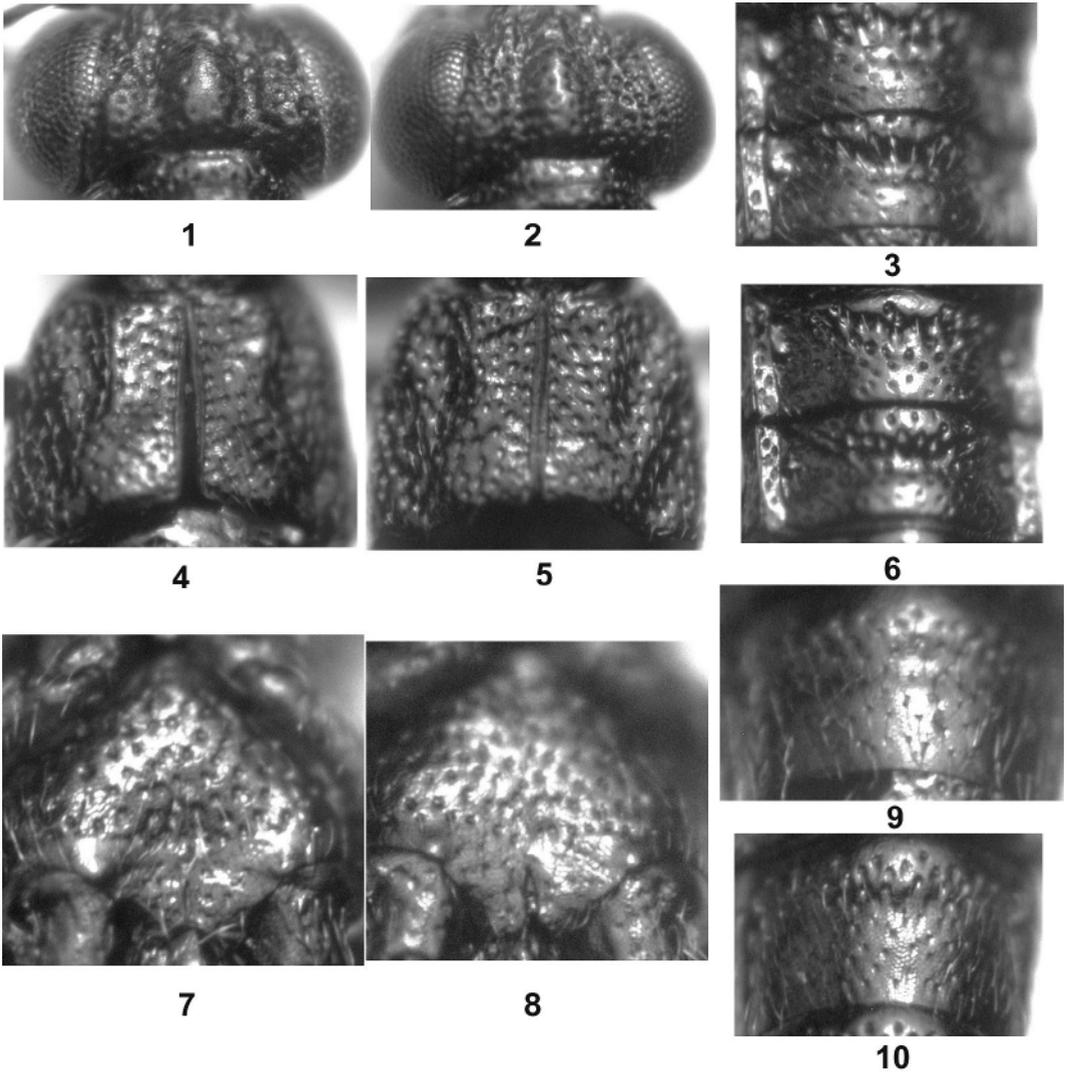


Abb. 1–10: Köpfe (1, 2), Tergite 3 und 4 (3) bzw. 4 und 5 (6), Elytren (4, 5), Metasterna (7, 8), und 7. Tergit (9, 10) von *Stenus wangchuki* sp. n. (Holotypus: 1, 3, 4, 7, 9) und *Stenus yangdonae* sp. n. (Holotypus: 2, 5, 6, 8, 10).

Länge: 2,5–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,5 mm).  
 PM des HT: HW: 25; DE: 14; PW: 20; PL: 18,5; EW:  
 25; EL: 19; SL: 15.

**Männchen:** Schenkel gekault, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, ziemlich grob, dicht punktiert und beborstet (Abb. 8). Vordersternite einfach, 7. Sternit mit wenig breitem Eindruck in der hinteren Mitte, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet.

8. Sternit mit schmaler Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 12), Apikalpartie des Medianlobus nach schwach konkavem Bogen in eine breit abgerundete, häutige Spitze verengt, ventral mit kurzen Borsten; in Innern wird ein breittubiger, distal außen leicht unebener Innensack seitlich; ein sklerotisierter Ausstülpmechanismus ist nicht vorhanden; Parameren gut so lang wie der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 16 Borsten.

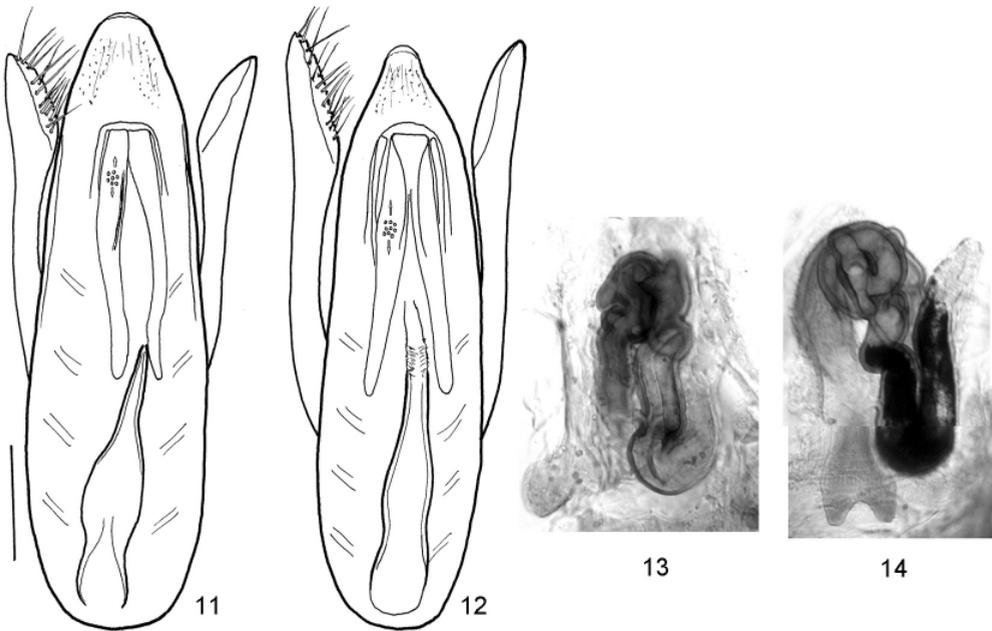


Abb. 11–14: Ventralansicht des Aedeagus (11, 12), und Spermatheka (13, 14) von *Stenus wangchuki* sp. n. (Holotypus: 11, Paratypus: 13) und *Stenus yangdongae* sp. n. (Holotypus: 12, Paratypus: 14). Maßstab = 0,1 mm (11, 12).

**Weibchen:** 8. Sternit in der Hinterrandmitte leicht spitz vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 14), Infundibulum Y-förmig.

In den meisten Punkten dem *S. wangchuki* n. sp. sehr ähnlich. Ich hebe hier nur die wesentlichen Unterschiede hervor: Kopf nur so breit wie die Elytren, Stirnmittelteil nicht breiter als jedes der Seitenstücke, deutlich punktiert (Abb. 2), Pronotum und Elytren dichter punktiert (Abb. 5), auch das Abdomen dichter und wenig gröber punktiert (Abb. 6; 7. Tergit Abb. 10), die Paratergite dichter, auch nebeneinander punktiert.

**Differenzialdiagnose:** Auch diese neue Art gehört in die *brahmanus*-Gruppe, und auch sie müsste in meiner Tabelle (2017) bei Leitziffer 20 eingefügt werden. Von *S. manjusri* Puthz unterscheidet sie sich – abgesehen von ihrer Spermatheka – u. a. durch tiefe Eindrücke auf Pronotum und auf den Elytren sowie durch viel dichter punktierte Seitenteile der Stirn.

**Etymologie:** Diese neue Art ist der Königinmutter von Bhutan gewidmet.

### Danksagung

Herrn Dipl.-Biol. Matthias Hartmann danke ich dafür, dass er mir die jüngst von ihm in Bhutan erbeuteten Tiere zur Bearbeitung anvertraut hat.

### Literatur

- PUTHZ, V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae) 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen – Linzer biologische Beiträge 45: 1279–1470.
- (2017): Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (I) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 352. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – VERNATE 36: 251–274.

### Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz  
Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung  
Vorderburg 1  
D-36110 Schlitz  
Stenus.Puthz@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#).

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Stenus Latreille, 1797 aus Bhutan \(Insecta: Coleoptera: Staphylinidae\) 370. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 185-188](#)